



NIEDERSCHRIFT

Gremium	Ortsbeirat Naunheim
Sitzungsnummer	OB Nh/007/2016
Datum	Dienstag, den 20.12.2016
Sitzungsbeginn	18:00 Uhr
Sitzungsende	20:00 Uhr
Sitzungsort	Stadtteilbüro Naunheim, Schulplatz 2

Anwesend:

vom Gremium

Frau Andrea Volk	Ortsvorsteherin
Herr Winfried Jung	Stellv. Ortsvorsteher
Frau Marion Kauck	Ortsbeiratsmitglied
Herr Helmut Lepper	Ortsbeiratsmitglied
Herr Thomas Meißner	Ortsbeiratsmitglied
Herr Heinz Hofmann	Ortsbeiratsmitglied
Herr Hans-Martin Fries	Ortsbeiratsmitglied
Herr Carl-Peter Greis	Ortsbeiratsmitglied

Abwesend:

vom Gremium

Herr Christian Simon	Ortsbeiratsmitglied
----------------------	---------------------

Ortsvorsteherin Volk eröffnet um 18:00 Uhr die 7. Sitzung des Ortsbeirates Naunheim und begrüßt die Anwesenden. Der Ortsbeirat ist durch schriftliche Einladung der Ortsvorsteherin vom 05.12.2016 zu einer öffentlichen Sitzung eingeladen worden. Die Einladung ist form- und fristgerecht ergangen. Die Hinweisbekanntmachung in der WNZ

erfolgte am 16.12.2016. Die Beschlussfähigkeit des Ortsbeirates wird gemäß § 82 HGO in Verbindung mit § 53 HGO festgestellt.

Ortsvorsteherin Volk bittet um Ergänzung der Tagesordnung um Top „Lahnstraße und andere Tiefbauangelegenheiten“ um mit dem anwesenden Fachamtsvertreter Herrn Erbe die durchgeführten Arbeiten an der Lahnstraße und andere Tiefbauangelegenheiten zu besprechen. Der Ergänzung wird einstimmig zugestimmt und die ergänzte Tagesordnung genehmigt.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Bürgerfragestunde**
- 2 Lahnstraße und andere Tiefbauangelegenheiten**
- 3 Anerkennung der Niederschrift vom 21.11.2016**
- 4 Verwendung heimatpflegerischer Mittel**
- 5 Stellungnahmen des Magistrats u. a. zu Beschlüssen und Anregungen des Ortsbeirates**
- 6 Mitteilungen, Anregungen und Anfragen**
- 7 Verschiedenes**

Öffentlicher Teil

zu 1 Bürgerfragestunde

Zu diesem Tagesordnungspunkt sind keine Personen zugegen, daher wird mit dem nächsten TOP fortgefahren.

zu 2 Lahnstraße und andere Tiefbauangelegenheiten

Ortsvorsteherin Volk erinnert an die Rückfragen zu den durchgeführten Arbeiten an der Lahnstraße und erteilt dem anwesenden Fachamtsvertreter Ulrich Erbe das Wort. Herr Erbe erklärt, dass bei den Begehungen mit dem Ortsbeirat vorab besprochen wird, welche Maßnahmen in den Stadtteilen durchgeführt werden sollen. Im Anschluss daran werden Bodengutachten eingeholt. Erst nach dem Vorliegen dieser Ergebnisse kann dann entschieden werden in welcher Form die Arbeiten durchgeführt werden können. So war im Gutachten zur Lahnstraße zu erkennen, dass die dortige Asphaltdecke lediglich eine Dicke von 4 – 7 cm hat und somit diese nicht abgefräst werden kann. Es gab somit nur zwei Alternativen. Eine für die Anlieger kostenpflichtige grundhafte Sanierung oder das sogenannte „DSK“-Verfahren (Dünne Asphaltdeckschichten in Kaltbauweise). Das letztere ist für die Anlieger kostenfrei und verlängert erfahrungsgemäß die Nutzungsdauer der Straße um mindestens 5, oft auch mehr Jahre. Der Fachamtsmitarbeiter erklärt das eingesetzte DSK-Verfahren. Hierbei wird eine 2-3 cm dicke Schicht aufgebracht und glatt gezogen. Die geringe Schichtdicke verhindert allerdings den Einsatz einer Walze nach dem Aufbringen. Dadurch wird die Oberfläche als sehr grob wahrgenommen, obwohl die Körnung der obersten Schicht mit 0,3 recht klein ist. Im Laufe der normalen Straßennutzung werden die hinausragenden Steinchen „eingefahren“. Je nach Häufigkeit und Art der Nutzung und auch witterungsbedingt kann dies durchaus längere Zeit in Anspruch nehmen. Durch dieses Verfahren wird die Straßenoberfläche abgedichtet. Oftmals waren im Vorfeld wiederholt punktuelle Ausbesserungen von Rissen und Löchern notwendig, die erhebliche finanzielle und personelle Belastungen bedeuten. Diese entfallen nach der Maßnahme. Von einem früher genutzten Verfahren (Patching), bei welchem die Löcher und Risse im Heißverfahren abgedichtet wurden, ist man auf Grund vorliegender Erfahrungen abgekommen. Die ebenfalls in der Lahnstraße kritisierte, sehr spät nach der Maßnahme erfolgte Anhebung von Schiebern/ Deckeln, soll künftig bereits bei den Ausschreibungen der Maßnahmen zeitlich geregelt werden. Auch ist künftig angedacht, die Ortsvorsteher zeitnah zu informieren, wenn die bauliche Maßnahme nicht wie zuvor besprochen durchgeführt werden kann. Nach Beantwortung einiger Fragen aus dem Gremium schließt Herr Erbe mit der Ankündigung, dass es künftig ein auf mehrere Jahre angelegtes Bauprogramm geben wird. Durch dieses werden künftig geplante Maßnahmen und damit verbundene Kosten besser planbar, was sicherlich auch einer frühzeitigen Information der Anlieger entgegen kommt. Im Ortsbeirat besteht Einvernehmen, dass die heutigen Informationen zu den Verfahren zeitnah an die Bürger weitergegeben werden sollen. Ortsvorsteherin Volk schlägt vor, dies nach kurzer Vorabstimmung des Textes mit Herrn Erbe über die Stadtteilnachrichten, die städtische Internetplattform und über die WNZ zu kommunizieren.

Die Anwesenheit des Fachamtsmitarbeiters nutzend, werden weitere Tiefbauangelegenheiten angesprochen:

Parkregelung Eisenstraße

Herr Erbe berichtet, dass die erfolgte Aufbringung der Parkmarkierungen bei einigen Anwohnern auf deutlichen Unmut gestoßen ist. Ortsvorsteherin Volk entgegnet, dass über die Angelegenheit im Ortsbeirat öffentlich beraten wurde, dabei wurden die Planungen von der Straßenverkehrsbehörde vorgestellt, die Pläne wurden im Stadtteilbüro ausgelegt und die Anlieger schriftlich informiert. Lediglich ein Anlieger hatte danach der vorgesehenen Maßnahme widersprochen. Es wird insgesamt vermehrt festgestellt, dass wohl generell das öffentliche Interesse an Planungen recht gering ist und sich erst bei der Umsetzung dann entsprechender Protest erhebt.

Brunnen

Ortsvorsteherin Volk verweist auf den als Tischvorlage verteilten Vermerk von Herrn Velte und auf das Foto welches die Heckenbepflanzung zeigt, welche zurückgebaut werden könnte. Da Herr Velte eine Rückmeldung erwartet und kein Einvernehmen über das weitere gewünschte Vorgehen erreicht werden kann, wird die Beratung hierzu in einer weiteren Sitzung fortgesetzt.

Lahnsteg

Da seit den letzten Planungen/Vorstellung einige Jahre vergangen sind und auch das hiesige Gremium in seiner Zusammensetzung einige Veränderungen erlebt hat, sollen die Pläne aufgearbeitet und eine entsprechende Information im Frühjahr erfolgen, berichtet der Fachamtsvertreter Ulrich Erbe.

Mauer auf dem Gehweg Waldgirmeser Straße 16

Auf Nachfrage erklärt Herr Erbe, dass ihm der Sachstand dieser Angelegenheit nicht bekannt ist. Das Gremium bittet über das Protokoll um entsprechende Information.

Behindertengerechter Aufgang zur ev. Kirche

Ortsvorsteherin Volk berichtet, dass zwei Firmen bereit sind sich die Situation vor Ort anzusehen und ein entsprechendes kostenfreies und unverbindliches Angebot abzugeben. Auf Rückfrage sagt Herr Erbe zu, am Ortstermin teilzunehmen.

Erschütterungen in der Wetzlarer Straße

Da der Fachamtsvertreter die Sachlage nicht kennt, erörtert Ortsbeiratsmitglied Fries die Situation. Herr Erbe regt an, dass das Gremium nochmals den Kontakt mit den Verkehrsbetrieben bezüglich der Busse suchen soll, evtl. über Einbezug des Ordnungsamtes. Außerdem bietet er bezüglich der Hydrantendeckel an, mit der Enwag bzw. einem Kollegen zu klären, ob in diesem Bereich noch die alten gusseisernen Deckel verbaut sind und durch Austausch durch die mittlerweile gängigen Kunststoffdeckel eine Verbesserung erreicht werden kann.

zu 3 Anerkennung der Niederschrift vom 21.11.2016

Ortsbeiratsmitglied Greis möchte zu TOP 7.3 (Seniorenfeier) ergänzen, dass er Bedenken geäußert hatte, ob die angeregte Finanzierung der Seniorenfeier haushaltsrechtlich möglich ist und um entsprechende Prüfung bittet.

Unter Einschluss dieser Ergänzung wird die Niederschrift einstimmig anerkannt.

zu 4 Verwendung heimatpflegerischer Mittel

1. Antrag der Freiwilligen Feuerwehr Naunheim

Der Antrag wurde mit der Einladung zur Sitzung versandt. Zum Kauf von T-Shirts für die Jugendfeuerwehr wird um einen Zuschuss gebeten. Voraussichtlich werden die Kosten 450 € betragen.

Entsprechend dem Grundsatzbeschluss, beschließt der Ortsbeirat eine Bezuschussung in Höhe von 30%, aufgerundet auf den nächsten 10er Betrag zu gewähren, der nach Vorlage der Rechnung ausbezahlt werden soll.

2. Seniorenfeier Bühnendekoration Zusatzbeschluss

Bereits in der Sitzung vom 12.10.2016 hatte der Ortsbeirat beschlossen die Bühnendekoration der Seniorenfeier in Höhe von 200 Euro aus den heimatpflegerischen Mitteln zu übernehmen. Die tatsächliche Rechnung beläuft sich auf 209,80 € und wurde bereits an das Büro des Magistrats weitergeleitet.

Da bisher keine Rückmeldung erfolgt ist, ob die Rechnung auch ohne erneuten Beschluss in dieser Höhe bezahlt werden kann, beschließt der Ortsbeirat den ausgewiesenen Rechnungsbetrag von 209,80 € aus den heimatpflegerischen Mitteln zu übernehmen.

zu 5 Stellungnahmen des Magistrats u. a. zu Beschlüssen und Anregungen des Ortsbeirates

5.1

Feinstaubmessungen in Naunheim; div. Ortsbeiratssitzungen; Schreiben des Umweltdezernenten vom 21.11.2016

Das Antwortschreiben wurde dem Gremium bereits mit der Einladung übersandt.

5.2

Erschütterungen in der Wetzlarer Straße; 4. Ortsbeiratssitzung am 6.9.2016; Mitteilung der Straßenverkehrsbehörde über Ergebnisse der Geschwindigkeitsmessungen

Mit der Sitzungseinladung wurde als Ergänzung noch eine Übersicht der Geschwindigkeitsüberschreitungen an das Gremium zur Kenntnis gegeben.

zu 6 **Mitteilungen, Anregungen und Anfragen**

6.1

Mitteilungen über diverse Verkehrsbeschränkungen

Wegen Arbeiten im Drosselbauwerk/ Regenüberlaufbecken in der Ortsmitte, wird es eine halbseitige Sperrung des Verkehrs im Bereich Wetzlarer Straße1/ Schulplatz in der Zeit von 16.1. bis 10.2.2017 (witterungsbedingt evt. länger) geben, berichtet Ortsvorsteherin Volk.

Die angekündigten Sperrungen im Bereich der Ludwigstraße wegen eines Wasserrohrbruchs und in der Schillerstraße wegen der Sanierung der Fahrbahndecke sind bereits wieder aufgehoben.

Die halbseitige Sperrung der Niederweide wegen der Baumaßnahmen für die Bedarfsampel im Bereich der Landesstraße 3285/ Am Brauhaus wird in Kürze ebenfalls aufgehoben werden können, berichtet die Ortsvorsteherin.

6.2

Ablagerungen auf dem Festplatz

Der kurzzeitig von der Kolonne des Tiefbauamtes zwischengelagerte Erdaushub, der durch das Räumen der Entwässerungsgräben entstanden ist, wurde mittlerweile wieder entfernt.

6.3

Auflistung Baumaßnahmen

Ortsbeiratsmitglied Lepper erinnert an die Zusage von Stadtrat Kratkey, dass er eine Liste über Baumaßnahmen für den Bereich Naunheim nachreichen wollte, die durch die 10% Kürzung des Haushalts im laufenden Jahr nicht mehr durchgeführt werden konnten.

6.4

Befahrung des Stadtteils durch die Feuerwehr

Auf Nachfrage von Ortsbeiratsmitglied Meißner, berichtet Ortsvorsteherin Volk, dass die Befahrung noch nicht stattgefunden hat.

6.5

Besprechung Ortsvorsteher/ Feuerwehren

Auf Nachfrage von Ortsbeiratsmitglied Lepper gibt Ortsvorsteherin Volk zur Kenntnis, dass Änderungen in der Struktur/ Bildung von Löschbezirken angedacht sind, vor allem, da es sich zurzeit problematisch darstellt, für alle Wetzlarer Wehren Wehrführer zu finden.

zu 7 **Verschiedenes**

7.1

Hiwwelkehren

Ortsvorsteherin Volk erinnert an das Hiwwelkehren am Neujahrstag um 10:30 Uhr und bittet um rege Teilnahme.

7.2

Nächste Ortsbeiratssitzung

Bedingt durch die Teilnahme des Stadtkämmerers zur Vorstellung des Haushalts 2017, findet die nächste Ortsbeiratssitzung am 11. Januar um 18:30 Uhr statt.

7.3

Lebendiger Adventskalender

Im Rahmen des „lebendigen Adventskalenders“ wird am kommenden Donnerstag um 18 Uhr eine Veranstaltung vor dem Stadtteilbüro stattfinden, berichtet Ortsvorsteherin Volk.

7.4

Informationen/ Erreichbarkeit von Bürgern

Ortsbeiratsmitglied Kauck gibt zu Bedenken, dass die Abonnenten der Stadtteilnachrichten rückläufig sind, daher sollte generell überlegt werden wie mehr Bürger erreicht werden können. Ähnlich verhält es sich mit den Lesern der Tageszeitung, ergänzt Ortsbeiratsmitglied Greis. Außer über diese Medien besteht lediglich noch eine Möglichkeit über die Internetseiten der Stadt bzw. soziale Medien und über Aushänge der Stadtteilnachrichten im Schaukasten am Stadtteilbüro.

7.5

Nutzbarkeit landwirtschaftlicher Wege; diverse Ortsbeiratssitzungen; Ortstermine; Graben- und Wegeschau

Ortsbeiratsmitglied Jung kritisiert, dass er bereits im November 2015 eine Auflistung von Wegen an das Fachamt eingereicht hatte, an deren Wegrand dringend ein Rückschnitt erfolgen muss, damit eine Nutzbarkeit durch die Landwirte weiter möglich ist. Im Januar hatte das Stadtbetriebsamt auf die nächste Graben- und Wegeschau verwiesen. Auch bei dieser wurde nochmal auf die Auflistung Bezug genommen. Es wurde auch mehrfach darauf hingewiesen, dass im Bereich des „Buderuswäldchens“ seit Jahren kein Rückschnitt mehr erfolgt ist, dieser würde dem Rechtsnachfolger (Bosch) obliegen. Mittlerweile fahren die Landwirte zum Teil schon über Ackerflächen, da die Wege nicht mehr genutzt werden können. Am 28.2. steht nun wieder das Ende der Rückschnittsfrist bevor und es ist zu befürchten, dass bis dahin wieder nichts unternommen wird. Er weist darauf hin, dass die Stadt auch bezüglich der landwirtschaftlichen Wege eine Verkehrssicherungspflicht hat und soweit es sich um Überwuchs von privaten Grundstücken handelt, auch die Eigentümer entsprechend handeln müssen. Außerdem merkt er an, dass er kürzlich in einem Vortrag erfahren hat, dass das Regierungspräsidium die Schutzfristen für den Rückschnitt nicht als zwingend betrachtet, wenn die Verkehrssicherungspflicht zu Grunde liegt, was somit einen Rückschnitt auch nach dem 28.2. noch ermöglichen würde.

7.6

Anwohnerbeiträge für Straßenerneuerungen

Ortsbeiratsmitglied Jung weist darauf hin, dass in einigen Städten und Gemeinden bereits die Straßenerneuerung über solidarische Umlagen und nicht über die alleinige Belastung der betroffenen Straßenanlieger erfolgt. Ortsbeiratsmitglied Greis schlägt vor dieses Thema bei der nächsten Ortsbeiratssitzung zuständigkeitshalber mit dem Stadtkämmerer Kratkey anzusprechen.

7.7

Jahresrückblick

Ortsvorsteherin Volk gibt einen kurzen Rückblick auf die 9 Ortsbeiratssitzungen des ablaufenden Kalenderjahres, die Ortstermine, behandelte Themen, erzielte Erfolge und noch weiter zu verfolgende Angelegenheiten. Die neu eingerichtete Form der Bürgerbeteiligung in Form der Bürgerfragestunde zu Beginn der Sitzungen und der Bürgersprechstunden am ersten Dienstag im Monat, möchte sie beibehalten. Sie bedankt sich bei allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit und spricht auch ihren Dank für die im Stadtteil tätigen städtischen Mitarbeiter aus. Sie wünscht schöne Feiertage und ein gutes neues Jahr.

Abschließend resümiert Stadtrat Greis über das ablaufende Ortsbeiratsjahr. Er dankt der Ortsvorsteherin für ihre Tätigkeit und Koordinierung des Gremiums.

Andrea Volk
Ortsvorsteherin

Anita Schwarz
Schriftführerin